



Pressemeldung | Juli 2026

Zertifikatskurs Biografisch-Dokumentarische Theaterarbeit: Tanz | Text | Szene **Weiterbildung am Berlin Career College der Universität der Künste Berlin wieder ab Februar 2027 –** **auch Einzelmodule buchbar**

Die berufsbegleitende Weiterbildung **Biografisch-Dokumentarische Theaterarbeit – Tanz | Text | Szene** am Berlin Career College der Universität der Künste Berlin geht ab dem 6. Februar 2027 in die nächste Runde. Sie dient zur Orientierung im Arbeitsfeld der Tanz- und Theaterpädagogik und vermittelt praktische Techniken und theoretische Grundlagen, um eigene künstlerische und theaterpädagogische Ansätze und Methoden auszuarbeiten. Im Zentrum steht hierbei die Entwicklung szenischer, interdisziplinärer Formate für unterschiedliche Zielgruppen. Die drei Module Tanz, Text und Szene können einzeln gebucht werden; werden alle Module gebucht, besteht die Möglichkeit, den Kurs mit einem Hochschulzertifikat abzuschließen. Die Module ergänzen sich gegenseitig, funktionieren aber auch autonom als kleine Einheit. – Anmeldungen sind ab sofort möglich und werden bis zum 14. Dezember 2026 entgegengenommen. Interessierte können sich bei einer **Online-Infoveranstaltung am 18. Oktober** von der Kursleitung beraten lassen.

Die langjährige Kursleiterin und Theaterregisseurin **Gudrun Herrbold** leitet die berufsbegleitende Weiterbildung konzeptionell und inhaltlich gemeinsam mit der freiberuflichen Choreographin **Birgit Freitag** und mit dem freiberuflichen Schreibpädagogen **Thomas Avenhaus**. Die erfahrenen Dozent*innen vermitteln theoretische Grundlagen sowie **praktische Techniken der künstlerischen und theaterpädagogischen Arbeit mit biografischen Elementen** und deren gesellschaftspolitischen Kontexten. Durch die Expertise von Birgit Freitag wird der Bereich **Tanz und Bewegung** gestärkt, im Modul Text vermittelt Thomas Avenhaus Techniken des **biografisch-kreativen Schreibens**, um eigenen oder fremden Lebensgeschichten näher zu kommen. Die Teilnehmer*innen erlernen, erproben und reflektieren Formen des recherchebasierten Arbeitens, der Erstellung und Improvisation eigener Texte und Bewegungen als mögliche Ansätze zur biografisch-dokumentarischen Theaterarbeit. Die Kurseinheiten finden an insgesamt zehn Wochenenden statt und schließen mit einem Kolloquium ab.

Der Zertifikatskurs richtet sich an Menschen, die bereits **Erfahrungen im künstlerischen und/oder theaterpädagogischen Kontext** haben und gezielt **Kenntnisse in der biografisch-dokumentarischen Arbeit erwerben** möchten: Theaterschaffende, pädagogisch Tätige sowie Personen mit Spielleiter*innen-Ausbildung. Um die eigenen Methoden zu erweitern und qualitativ zu verbessern, wird die spielerische Praxis mit theoretischer Reflexion verbunden. Gemeinsam bearbeiten die Teilnehmenden Fragen ihrer individuellen Haltung: Welche Position nehme ich als Leiter*in einer Gruppe ein? Wie gestalte ich einen Prozess künstlerisch und didaktisch? Wie nutze ich (m)eine Biografie produktiv für ein Theaterprojekt? Die Kursinhalte sollen Orientierung für den beruflichen Alltag im künstlerischen Arbeitsfeld und in der kulturellen Bildung an verschiedenen Wirkungsstätten (Schulen, Jugendzentren, Theater, Justizvollzugsanstalten, Bürgerbühnen etc.) geben. Diversitätsfördernde und generationsübergreifende Ansätze und Methoden werden einbezogen.

Online Infoveranstaltung: 18. Oktober 2026, 18-19 Uhr – Anmeldung: weiterbildung@udk-berlin.de

Weitere Informationen und Kursanmeldung: www.udk-berlin.de/ziw/theaterarbeit

Biografisch-Dokumentarische Theaterarbeit **Tanz | Text | Szene**

Die drei Module Tanz, Text und Szene können einzeln gebucht werden.

Werden alle Module gebucht, besteht die Möglichkeit, den Kurs mit einem Hochschulzertifikat abzuschließen.

6. Februar bis 12. Dezember 2027

Online Infoveranstaltung: 18. Oktober 2026

Anmeldeschluss: 14. Dezember 2026

Konzept und inhaltliche Leitung

Gudrun Herrbold, Theaterregisseurin und Dozentin

Birgit Freitag, Freischaffende Choreografin und Theatermacherin

Thomas Avenhaus, Schreibpädagoge und Dozent

Gudrun Herrbold ist freiberufliche Theaterregisseurin und Dozentin für Theaterpädagogik und Performance. Studium der Germanistik, Philosophie und Politologie in Köln, Schauspielstudium in Berlin und New York sowie Abschluss Master of Arts am Institut für Kunst im Kontext an der Universität der Künste Berlin. 2007-2010 Professorin für Kunst in Aktion an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig, seitdem Lehre an verschiedenen Hochschulen und Instituten (z.B. Universität der Künste Berlin, Landesinstitut für Schule Bremen). Seit 1998 zahlreiche eigene biografisch-dokumentarische Theaterprojekte, z.B. in Berlin an der Volksbühne, am Theater an der Parkaue, am HAU – Hebbel am Ufer, am Deutschen Theater und am Staatstheater Saarbrücken. Seit 2020 entstehen intergenerative Theaterprojekte an der Bürgerbühne in Frankfurt (Oder).

Birgit Freitag ist freischaffende Choreografin und Theatermacherin. Studium Sozialwesen mit Schwerpunkt Theaterpädagogik in Emden. Schauspielausbildung an der Freiraum-Theaterschule in Bremen. Studienaufenthalt mit Schwerpunkt Tanz in New York sowie diverse Weiterbildungen in Tanztechnik und Improvisation. Unter dem Label every friday | dance production entstehen Arbeiten mit Expert*innen des Alltags und professionellen Spieler*innen, sowie intergenerationelle Bühnenproduktionen. 1993 bis 2002 künstlerische Co-Leiterin des internationalen Festivals Tanz Bremen. Neben den freien Produktionen Arbeit für diverse Stadt- und Staatstheater, u.a. Junges Theater Bremen, Staatstheater Saarbrücken, Theater Bielefeld, Bürger:Bühne Dresden und Theater Freiburg. 2019 Theaterpreis DER FAUST in der Kategorie Regie Kinder- und Jugendtheater.

Thomas Avenhaus ist Freiberuflicher Schreibpädagoge. Studium der Theaterwissenschaften, Germanistik und Kunstgeschichte an der Ruhr-Universität Bochum und der Freien Universität Berlin (Magister) und Studium Biografisches und Kreatives Schreiben an der Alice Salomon Hochschule Berlin (Master). 25 Jahre Berufserfahrung als Texter und Kreativdirektor in Kommunikationsagenturen: Kampagnenkonzeption und Texte für Politik (Die Grünen), NGOs (u.a. Amnesty International, Verein Gesicht Zeigen). Theaterprojekte zur Deutsch-Polnischen Geschichte auf der Basis biografischer Texte: „Maria sieht uns“ (Deutsche Parlamentarische Gesellschaft/Kulturzug Berlin-Breslau), „Station Zeuge/Stacja swiadek“ Teatr Brama, Goleniow). Zahlreiche Schreibworkshops (Jüdisches Museum Berlin, Verein Gegen Vergessen Für Demokratie, Schloss Trebnitz).

Die **Universität der Künste Berlin** gehört zu den größten und vielseitigsten Kunstuniversitäten Europas, an der sich künstlerische Lehre und Praxis sowie wissenschaftlicher Diskurs gegenseitig beeinflussen und das akademische Profil prägen. Mit ihrer über 300-jährigen Geschichte ist sie tief in der Stadt Berlin verankert und ist mit jährlich über 700 Veranstaltungen eine bedeutende kulturelle Impulsgeberin. Die UdK Berlin vereint ein breites Spektrum an Studiengängen der Bildenden Kunst, Gestaltung, Musik, Darstellenden Kunst und der auf sie bezogenen Wissenschaften. Ihr Profil wird durch das Hochschulübergreifende Zentrum Tanz Berlin und durch das Jazz Institut Berlin ergänzt. Ihren rund 4.500 Studierenden – von denen etwa ein Drittel international ist – bietet sie exzellente Lehre und Forschung und fördert einen kontinuierlichen Austausch zwischen künstlerischer Praxis und wissenschaftlicher Reflexion.

Weiterbildung im inspirierenden Umfeld der UdK Berlin bietet das Zentralinstitut für Weiterbildung und Transfer (ZIWT). Mit seinem **Berlin Career College** und dem Career & Transfer Service Center verfügt es über eine in Deutschland einzigartige Bandbreite an universitären Angeboten im künstlerisch-kreativen Bereich. Das Programm richtet sich an Künstler*innen, Kulturschaffende und Kreative, die sich an einer der größten künstlerischen Hochschulen der Welt weiterbilden möchten. Das Artist Training bietet Beratung und Weiterbildung für Künstler*innen at risk und die internationale Berlin Summer University of the Arts ein hochwertiges englischsprachiges Programm für Künstler*innen und fortgeschrittene Studierende aller Disziplinen.

Das ZIWT befindet sich derzeit in einem Reorganisationsprozess und wird in seinen zentralen Angebotselementen aus dem Kursbereich, der Summer University und dem Artist Training fortgeführt. Parallel dazu wird ein neues Strukturmodell für eine dauerhaft angelegte Nachfolge-Einrichtung erarbeitet, in der die bisherigen Schwerpunkte Transfer, Weiterbildung, Digitalität und Internationalität weiter etabliert und um neue Strukturen aus dem dritten Zyklus ergänzt werden. Präsident der UdK Berlin ist seit dem 1. April 2025 Prof. Dr. Markus Hilgert.

Ihr Pressekontakt:

Kathrin Rusch
Pressearbeit Berlin Career College
Tel. 030 – 3185 2835
E-Mail: kathrin.rusch@intra.udk-berlin.de

Claudia Assmann
Leiterin Presse / Kommunikation der UdK Berlin
Tel. 030 – 3185 2456
E-Mail: claudia.assmann@intra.udk-berlin.de